

Lacryl-PU Holzbodenlack 274

wasserbasiert, emissions- und schadstoffarm, PU-verstärkt,
seidenmatt, für innen



Farbsystem
Basecode

Anwendungsbereich

Für hochwertige und widerstandsfähige, deckende Versiegelungen auf Parkett, Dielen, Holzböden und -treppen im Wohnbereich.

Eigenschaften

- wasserbasiert
- geruchsarm
- schnell trocknend
- einkomponentige Versiegelung auf PU-Acryl-Basis
- für innen
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- entspricht EN 71-3 Sicherheit von Spielzeug, Speichel- und Schweißechtheit
- PU-verstärkt
- strapazierfähig
- beständig gegen milde Haushaltsreiniger
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne 0095 weiß
Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.

Glanzgrad seidenmatt

Werkstoffbasis Polyacrylat-Polyurethan-Dispersionen

VOC EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d): 130 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.

Inhaltsstoffe Polyacrylat-Polyurethan-Dispersionen, Titandioxid (je nach Farbton), anorganische/organische Buntpigmente (je nach Farbton), Silikate, Wasser, Glykolether, Additive und Konservierungsmittel ((Benzisothiazolinon und Natrium-Pyrithion).

Werkstoffbeschreibung

Dichte	ca. 1,0–1,2 g/cm ³ , je nach Farbton
Verpackung	750 ml und 3 l

Verarbeitung

Verdünnung	Falls zur Verlaufsregulierung erforderlich, bis ca. 5% mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	Lacryl-PU Holzbodenlack 274 kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden. Für den Rollauftrag auf der Bodenfläche empfehlen wir die Kurzflor-Farbwalze 1217 und für den senkrechten Auftrag eine Schaumstofflackierrolle. Zur Vermeidung von Ansätzen den Lacryl-PU Holzbodenlack 274 gleichmäßig, zügig und bahnenweise verarbeiten. Hierbei Eck- und Anschlussbereiche nur so weit vorstreichen, dass sie innerhalb einer Bahn mit bearbeitet werden können.
Verbrauch	Ca. 100–120 ml/m ² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 1–2 Stunden. Zwischen- und Schlussanstrich (überarbeit- bzw. begehbar) frühestens nach 8 Stunden. Voll belastbar nach Durchtrocknung (ca. 8 Tagen). Teppiche nicht vor Ablauf einer Woche auflegen.
Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

Deklaration

Produkt-Code	W3+ Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Enthält Benzisothiazolinon und Natrium-Pyrithion. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Informationen für Allergiker unter Tel. +49 251 7188-403.
---------------------	---

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- intakte Lackierungen gründlich anschleifen
- beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden
- Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Beschichtungsaufbau

Innenanstriche auf Holzfußböden

Untergründe ¹⁾	Grundanstrich ²⁾	Zwischenanstrich	Schlussanstrich ³⁾
Unbehandelte Parkett-, Dielen- und Holzböden sowie Holztreppe	Je nach Erfordernis mit Lacryl-PU Holzbodenlack 274 oder 2K-Aqua Epoxi-Primer 2373	Lacryl-PU Holzbodenlack 274	Lacryl-PU Holzbodenlack 274
Parkett, Dielen, Holzböden und -treppen mit intakter Altlackierung	2K-Aqua-Epoxi-Primer 2373		

¹⁾ Nicht geeignet für geölte, gewachste oder werkseitig beschichtete Böden sowie Laminat.

²⁾ Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen, zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe, den Grundanstrich mit 2K-Aqua Epoxi-Primer 2373 ausführen. Bei sehr inhaltsstoffreichem Holz empfehlen wir, eine zweifache Grundierung mit 2K-Aqua Epoxi-Primer 2373 vorzusehen. Bei unklarer, nicht einwandfrei definierbarer Untergrundsituation sind Vorversuche, auch unter Einbeziehung von 2K-Epoxi Varioprimer 865 durchzuführen. Oberflächige sowie in das Holz eingezogene Pflegemittel können zu Haftungs- und Oberflächenstörungen sowie Trocknungsverzögerungen führen.

³⁾ Zur Erhöhung der Strapazierfähigkeit, z. B. auf Treppenstufen, empfehlen wir die zusätzliche Versiegelung mit Parkettversiegelung 342, glänzend oder Parkettversiegelung 344, seidenmatt.

Hinweise

Übereinstimmungsnachweis

Oberflächenbeschichtungssysteme für Parkette und Holzfußböden
„Brillux System Air-Clean-Pro 4“



Die aktuelle abZ/aBG ist abrufbar unter:
[www.brillux.de/Mediathek/Pruefberichte und Zulassungen](http://www.brillux.de/Mediathek/Pruefberichte%20und%20Zulassungen)

Schutzmaßnahmen	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.
Zusammenhängende Flächen	Die Beschichtung von zusammenhängenden Flächen nur mit dem Material einer Chargennummer ausführen.
Untergründe schleifen	Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.
Weichmacherkontakt vermeiden	Die Flächen nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofile, Gummibereifung u. Ä., bringen.
„Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden	Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“ zu vermeiden.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
Untergrundsauhfähigkeit und Schichtdicke beachten	Zur Vermeidung von Glanzscheckigkeiten auf eine gleichmäßige Untergrundsauhfähigkeit und gleichmäßige Schichtdicke beim Auftrag achten. Zu hohe Schichtdicken unbedingt vermeiden. Je nach Bedarf mit 2K-Aqua Epoxi-Primer 2373 grundieren.
Risse in Holzdielen	Auch im Innenbereich ist aufgrund von Temperaturschwankungen ein Schwinden und Quellen von Holzdielen unvermeidbar. Hieraus resultierende Rissbildungen und Abrisse in den Fugen sind unvermeidbar.
Teppiche und Möbel	Auf das Auslegen von Teppichen in den ersten 8 Tagen verzichten. Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände vorsichtig einräumen.
Bei Einsatz von Bürostühlen	Bürostühle müssen mit weichen Rollen Typ W nach DIN EN 12529 ausgestattet sein.
Oberflächenschutz durch Stuhl-/Möbelgleiter	Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeignete Stuhlrollen zerstören die Lackoberfläche und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl-/Möbelgleiter (z. B. scratchnomore® von CC Dr. Schutz) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W) ist dringend zu empfehlen.
Optische Beeinträchtigung	Inhaltsstoffe aus organischen Substanzen (z. B. Tee, Kaffee, Rotwein, Pflanzenteile, Blätter etc.) und Chemikalien wie Desinfektionsmittel und Säuren können zu Farbtonveränderungen in der Beschichtung führen. Durch Beanspruchungen, wie Schleifen von Gegenständen können Kratzer in der Oberfläche entstehen. Die Funktionsfähigkeit wird durch diese optischen Veränderungen nicht beeinflusst.
Flüssigkeiten vermeiden	Ausgelaufene Flüssigkeiten immer direkt aufnehmen. Stehendes Wasser unbedingt vermeiden.

Hinweise

Nutzung und Beanspruchung

Versiegelungen und Beschichtungen auf Bodenflächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist im Wesentlichen abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. In Bereichen mit Stuhlrollenbelastung empfehlen wir das Auslegen von geeigneten Schutzmatte.

Abrieb bei mechanischer Beanspruchung

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann bei mechanischer Beanspruchung ein Pigmentabrieb an der Anstrichoberfläche entstehen. Dieses entspricht bei seidenmatten Lackfarben dem Stand der Technik und ist nicht zu beanstanden.

Reinigung und Pflege

Die richtige Reinigung und Pflege sorgt für eine lange Lebensdauer und Werterhaltung der Bodenlackierung. Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann durch Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen vermieden werden. Denn je weniger Schmutz auf die Bodenflächen gelangt, desto weniger Aufwand muss für seine Pflege betrieben werden. Je nach Schmutzanfall sollten die Bodenflächen kontinuierlich und täglich gereinigt werden. Grobschmutz hierbei durch Kehren oder Saugen beseitigen. Für die laufende tägliche Unterhaltsreinigung CC Dr. Schutz PU Reiniger im Verhältnis 1:200 (50 ml auf 10 Liter Wasser) verdünnen und den Boden mit dieser Lösung unter Verwendung eines Microfasermopps feucht wischen. Längere Feuchteeinwirkung durch stehendes Reinigungswasser unbedingt vermeiden.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de